

Auf ein Wort...

Wolfsheim

da ist kein mensch der nie verdirbt
da ist kein strom der nie versiegt
und dunkelheit läßt licht am horizont zersplittern

fühle ich den wind in meinen händen
versinkt die nacht in meinem haar
und bitterkeit läßt den fernen erdenrund in mir erzittern

dein scheuer blick treibt mein blut
in wilder flucht durch mein herz
und kalter zorn läßt in mir himmelsdämme brechen

flammenzungen dich umlodern
ein ring aus schuld umstrahlt dein haupt
in meinem namen wirst du heilige hure keine lügen sprechen